

# Allgemeiner Anzeiger.

## Amtsblatt

für die Ortsbehörde und den Gemeinderat zu Bretinig.

Local-Anzeiger für die Ortschaften Bretinig, Hauswalde, Großröhrsdorf, Frankenthal und Umgegend.

Der Allgemeine Anzeiger erscheint wöchentlich zwei Mal: Mittwoch und Sonnabend. Abonnementspreis inkl. des allwöchentlich beigegebenen „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ vierteljährlich ab Schalter 1 Mark, bei freier Zusendung durch Boten ins Haus 1 Mark 20 Pfennige, durch die Post 1 Mark expl. Bestellgeld.

Inserate, die 4gespaltene Korpuszeile 10 Pfg., sowie Bestellungen auf den Allgemeinen Anzeiger nehmen außer unserer Expedition die Herren F. A. Schöne Nr. 61 hier und Dehne in Frankenthal entgegen. — Bei größeren Aufträgen und Wiederholungen Rabatt nach Uebereinkunft.

Inserate bitten wir für die Mittwoch-Nummer bis Dienstag vormittag 1/2 11 Uhr, für die Sonnabend-Nummer bis Freitag vormittag 1/2 11 Uhr einzufenden. Inserate, welche in den oben vermerkten Geschäftsstellen abgegeben werden, werden an gedachten Tagen nur bis vormittags 9 Uhr angenommen.

Schriftleitung, Druck und Verlag von A. Schurig, Bretinig.

Nr. 50.

Sonnabend den 23. Juni 1900.

10. Jahrgang.

### Bekanntmachung.

Nachdem der Fleischbeschauer Herr **Wolff Hermann Schöne** in Bretinig Nr. 67 nach erfolgter Ausbildung seine Prüfung laut vorgelegten Zeugnisses bestanden und von der Rgl. Amtshauptmannschaft Ramenz als solcher verpflichtet worden ist, wird dies hier-

durch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß sich alle Diejenigen, welche ein der gesetzlichen Fleischbeschau unterworfenen Tier zu schlachten beabsichtigen, in der bereits bekannt gegebenen Frist von 12 Stunden vor der Schlachtung bei dem Obengenannten anzumelden haben.

Bretinig, am 22. Juni 1900.

Roth, Gem.-Vorst.

### Derthliches und Sächsisches.

**Bretinig.** Auf Grund eines Beschlusses des Bundesrates vom 17. März findet am 1. Dezember wiederum eine allgemeine Volkszählung im Deutschen Reiche statt. Sie wird in ähnlicher Weise wie die Volkszählungen der früheren Jahre zur Ausführung gelangen.

**Bretinig.** In hiesigen turnerischen Kreisen dürfte die Nachricht erwecken, daß sich der Turnverein Sebnitz zum Weiskner Hochlandgau gemeldet hat. Diese Angelegenheit, sowie die des Turnvereins „Jahn“ in Königstein, der ebenfalls um Aufnahme gebeten hat, bilden die Tagesordnung zu der Gauturnrats-Sitzung, welche morgen Sonntag vormittags halb elf Uhr in Rammenau abgehalten wird. Nachher findet Gauvorturnerversammlung daselbst statt.

**Bretinig.** Auch an dieser Stelle sei darauf hingewiesen, daß der Trichinenschauer Herr Hermann Schöne seine Prüfung als Fleischbeschauer bestanden hat und von der Rgl. Amtshauptmannschaft als solcher bereits in Pflicht genommen worden ist. (Siehe amtliche Bekanntmachung.)

Den Bahnhofs- und der sächsischen Staatsbahnen, welche den Reisenden an den Zügen Speise und Getränke verabfolgen lassen, ist seitens der königl. Generaldirektion anempfohlen worden, an wärmeren Tagen auch frisches Trinkwasser darzubieten, wofür es ihnen nachgelassen ist, einen Preis von höchstens 5 Pf. für das 0,4 Liter-Glas zu erheben. Ebenso ist es den Wirten anheimgestellt worden, Mineralwasser zum Preise von 5 Pf. ohne und von 10 Pf. mit Fruchtstift an den Zügen zu verabreichen.

**Großröhrsdorf.** Der Radeberger Zweigverein der Gustav Adolf-Stiftung wird Sonntag, den 8. Juli, hier sein Jahresfest feiern. Der Festgottesdienst beginnt nachmittags 3 Uhr. Die Festpredigt hält P. Rogel aus Krietzsch. In der Nachversammlung wird Herr Oberkonsistorialrat D. Dibelius aus Dresden anschauliche Bilder über die Bewegung in Böhmen geben. Das letzte Gustav-Adolf-Fest wurde hier 1872 abgehalten.

**Ramenz.** Die Kommandanten der freiwilligen Feuerwehren des hiesigen Amtshauptmannschaftlichen Bezirkes vereinigen sich am Sonntag Nachmittag im Ratskeller zu Pulsnitz zu einer Sitzung. Die Verhandlungen betrafen insbesondere den bevorstehenden Verbandstag, welcher, mit dem 25jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr zu Ramenz vereint, am 5. August hier selbst stattfindet. Zur Neuaufnahme in den Verband gelangte die Freiwillige Feuerwehr zu Oberlichtenau.

Wie gefährlich es ist, eine brennende Cigarette oder Zigarette in die Tasche zu stecken und damit sich niederzulegen, beweist ein am Sonntag Nachmittag in Nechwitz vorgekommener Unglücksfall. Der erst letzte Nern beim dortigen Bäckermeister Bartko in die Lehre getretene Lehrling August Wenz aus Weißküll, der heimlich eine Cigarette rauchen wollte und darüber wohl eingeschlafen ist oder die Cigarette vermutlich vorher in die Tasche gesteckt hat, brannte beim Erwachen lichterloh. Trotz der sofortigen Hilfe seines

Lehrmeisters, welcher die Flammen erlöschte und dem Schwerverwundeten die Sachen vom Leibe riß, hat der jugendliche Raucher doch erhebliche Brandwunden an Brust, Arm und Bein davongetragen, so daß sich seine sofortige Unterbringung im Stadtkrankenhaus zu Waagen notwendig machte.

In der Friedrichstadt in Dresden hat sich eine 57 Jahre alte gemütskranke Frau mit einem Küchenmesser den Hals durchschnitten.

Zwei junge Dresdner, die Studierenden der Medizin Klette und Scheer, welche in München studierten und am 1. Juni eine achtstägige Tour in das Watzmanngebiet unternahmen, werden seit dem 5. Juni vermißt. Auf Veranlassung des Vaters des Erstgenannten, des Herrn Stadtbaurat Klette in Dresden, ist eine Hilsexpedition ausgesandt worden, welche jedoch noch keine Nachricht über das Auffinden der Vermißten geben konnte. Nach einer Meldung aus Salzburg sind dieselben am 20. Juni als Leichen im Wimbachthal, oberhalb des Jagdschlösses Wimbach, gefunden worden. Die starken Verletzungen lassen erkennen, daß sie bei dem Abstieg vom Watzmann aus einer beträchtlichen Höhe abgestürzt sind.

Um den Preistreibern verschiedene Kohlenwerke und Händler einen Damm entgegenzusetzen, hat sich im Kohlengebiete Deutschböhmens ein Konsortium gebildet, welches gesonnen ist, Kohlen zu normalen Preisen nach Deutschland zu liefern. Bei der bedeutenden Preissteigerung, welche das Heizmaterial im Allgemeinen fortgesetzt erleiden hat, kann diese Maßnahme nur mit Freuden begrüßt werden.

Vom Treibriemen erfaßt wurde in der Webstube zu Treuen i. L., woselbst der Gasmotor zu Unterrichtszwecken in Gang gesetzt worden war, der 18jährige Weber Feustel, wobei derselbe so gegen die Wand geschleudert wurde, daß in derselben ein größeres Loch entstand. F. hatte die Zertrümmerung des Nasenbeines, sowie erhebliche Verletzungen des linken Auges und der Schläfen- und Backenknochen erlitten, dürfte aber mit dem Leben davonkommen. Genau vier Jahre früher büßte ein Bruder F.'s durch einen abspringenden Eisensplitter das linke Auge ein.

Von einem schweren Brandunglück wurden in Schönfeld bei Oberhau das Bauerngut der Witwe Haugl und die Wirtschaft des Zimmermanns Scheinplug betroffen. Die Kalamitosen hatten nicht verfehlt. Es ist ihnen außer den Gebäuden das gesamte Mobilar nebst Erntevorräten und Vieh verbrannt. Bei Frau Haugl sind 6 Kühe, 2 Ochsen, 2 Schweine und das Federvieh, bei Scheinplug 1 Ziege, 2 Schweine und das Federvieh in den Flammen umgekommen. Die Entstehungsurache des Feuers ist unbekannt.

Zwischen Lausitz und Hopfgarten war am Montag Abend das ca. 3 Jahre alte Kind eines Bahnwärters von der Maschine eines Güterzuges erfaßt und von einem Bahnwärterhaus bis zum nächsten mitgeschleift worden. Das Kind hatte sich an einer eisernen Kette und dem Trittbrett der Maschine fest-

gehalten und wurde erst von dem Bahnwärter des letzten Wärterhauses entdeckt, der sofort das Signal zum Halten gab. Bei dem Kinde, das in ärztliche Untersuchung gegeben wurde, konnte zunächst nur eine große Kopfverletzung festgestellt werden.

Welch großes Unheil mit einer sogenannten Explosions-Zigarette angerichtet werden kann, geht aus folgendem Vorgang, der sich in Neumark abspielte, hervor. Ein Mann ergriff sich mit einem ungefähr 2jährigen Kinde auf dem Arm, eine Zigarette rauchend. Plötzlich erfolgte ein schußähnlicher Knall, das Kind fiel zu Boden und der Mann, dem das Blut aus Mund und Nase lief, taumelte einige Schritte zurück, während die Zigarette, in Fetzen zerrissen, umherflog. Herzerreißend war das Geschrei des Kindes. Der Mann hatte die Zigarette von einem Unbekannten geschenkt erhalten. Wie leicht konnte damit ein noch größeres Unglück angerichtet werden.

Der 58jährige Lohnträger Feig in Zwidau stieß seiner Frau, mit der er im Zustande der Trunkenheit am Sonntag in Streit geraten war, seinen Genickfänger in die Seite, so daß sie zusammenbrach und kurz darauf, auf dem Transporte nach dem Krankenhaus, den Geist aufgab. Der Mörder flüchtete, wurde aber am Dienstag früh auf dem Heuboden des Hotels „Zur grünen Tanne“ verhaftet aufgefunden.

Ein gräßliches Geschehnis ereilte in Gersdorf bei Zwidau einen Maler, welcher an der Giebelseite eines Hauses auf einer 9 Meter hohen Leiter stand. Er stürzte ab und fiel auf einen Holzzaun, wobei ihm eine Latte der Hals von hinten durchbohrte.

Das Landgericht Zwidau hat die 22 Jahre alte Wirtschaftlerin Kühn aus Kockel wegen Fehlbietens und Verkaufs von sogenannten Kisteneiern als frische Eier wegen Betrugs zu mehrmonatiger Gefängnisstrafe verurteilt.

Das Messer hat in Rosbach an der böhmischen Grenze wieder einmal eine Rolle gespielt. Zwei junge Burschen zogen morgens in der 5. Stunde, auf einem Spaziergange begriffen, durch den Ort, als ihnen zwei aus dem Wirtshaus Heimkehrende Ruhe geboten. Dies wurde nicht beachtet, und es kam zu einer Balgerei, wobei einer der Spaziergänger so gewürzt wurde, daß er sich nicht anders als durch das Messer zu helfen wußte, mit welchem er dem Angreifer einen tiefen Stich in die Seite versetzte, der die Lunge verletzte. Der jugendliche Messerheld wurde noch am Sonntag durch die Genbarmerie verhaftet. An der Wiederherstellung des Verletzten, der Vater dreier Kinder ist, wird gearbeitet.

Eine Ehebruchs- und Mordversuchs-Angelegenheit dürfte demnächst vor dem Leipziger Gericht verhandelt werden. Der Pferdehändler B. daselbst hält sich in Gemeinschaft mit einem Angestellten, der das Füttern und Abwarten der Pferde zu besorgen hat, oft Monate lang in Russland auf, um Pferde einzukaufen. Dieser Tage kam er nach Proßten in Ostpreußen, wo er Briefe von der Post abholte. Darunter fand er einen an seinen Angestellten adressierten Brief, der offenbar von der Hand seiner Frau herrührte. Neugierig öffnete er das

Schreiben und entdeckte nicht nur ein Liebesverhältnis zwischen den Beiden, sondern auch einen regelrechten Mordanschlag gegen sein eigenes Leben. Unter zärtlichen Ausdrücken teilte seine Frau ihrem Liebhaber mit, er möge die bewußten Tropfen ihrem Manne vorläufig nicht eingeben. P., der zehn Jahr verheiratet und Vater mehrerer Kinder ist, machte sofort Anzeige bei der Staatsanwaltschaft, worauf die Verhaftung seines Angestellten erfolgte. Unter dessen Sachen fand sich auch ein Fläschchen mit einer Mischung, die er angeblich gegen Zahnschmerzen gebraucht habe. Er leugnete alles und mußte vorläufig mangels jeder Beweise freigelassen werden. Das Verfahren soll sich nun gegen die Ehefrau des P. richten und in Leipzig eingeleitet werden.

### Kirchennachrichten von Hauswalde.

Dom. 2. p. Trin.: Hg. Abendmahl. Beichte 8 Uhr Vorm. — Die Katechismus-Unterredung fällt wegen Begräbnisses aus.

### Verteilung des Kircharmengeldes.

Kirchennachrichten von Frankenthal. Dom. 2. p. Trin. Vormittag 8 Uhr: Beichte und Feier des hl. Abendmahls. Vorm. 1/2 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Nachm. 1/2 2 Uhr: Gedächtnisfeier unserer Toten zum Johannis-tage.

Getauft: Linda Frieda, T. des Hausbesizers und Müllers Max Otto Hartig in Fr. 154. — Oswin Walter und Elsa Elisabeth, Zwillinge des Wirtschaftsbesizers Max Oswin Großmann in Fr. 1. — Alwin Martin, S. des Fabrikarbeiters Johann Karl Koshel in Fr. 145.

Getraut: Richard Paul Walther, Steinarbeiter in Goldbach, mit Auguste Lina Hensel, Fabrikarbeiterin in Fr. 38. — Friedrich Max Guste, Steinarbeiter in Fr. 211, mit Olga Toska Eisold in Fr. 189.

Beerdigt am 21. Juni mit Leichengottesdienst: Johanne Sophie Mißbach, Ehefrau des Wirtschaftsauszüglers Friedrich Wilhelm Mißbach in Fr. 81, 72 J. 2 M. 26 T. alt.

### Kirchennachrichten von Großröhrsdorf.

An Geburten wurden eingetragen: Frida Gertrud, T. des Viehhändlers Friedrich Alwin Bernhard Fehre 314. — Emma Rosa, T. des Fabrikarbeiters Gustav Emil Hennig 250 s. — Hilba Linda, T. des Maurers Bernhard Georg Großmann 256 h. — Olga Elsa, T. des Fabrikarbeiters Emil Julius Böttner 208 f.

Die Anordnung des Aufgebots haben beantragt: Anton Theodor Seltmann, Fabrikarbeiter 199 d, und Auguste Amalie Fanny Wagner in Annaberg. — Carl Emil Vogt, Buchhalter in Dresden, und Martha Marie Schreier 273 d.

Als gestorben wurden eingetragen: Ida Dora, T. des Schuhmachers Emil Hugo König 356, 2 M. 2 T. alt. — Walther Felix Leo, S. des Monteurs Alfred Walther Gebauer 208 b, 3 M. 2 T. alt. — Amalie Auguste geb. Böttner, Ehefrau des Fabrikarbeiters Friedrich Hermann Zähne 178, 49 J. 3 M. 25 T. alt.

Theater  
nig.  
Feber".  
Alten.  
lausitz  
alle.  
ed.  
00  
Pettehem-Bandlung.  
e.  
rlichen,  
näheren  
Gorte.  
Sonne  
Kinder  
ung bei  
geben.  
er  
gutem  
letet  
ft  
en und  
138  
chafwich  
Stüde.  
n Mart  
33-36,  
Kübe;  
59-61;  
tgewicht  
Schlacht  
35-37,  
e Preise  
Preis.  
M. Pl.  
3 —  
18 20  
2 90  
10 —  
0 —